

Verkehrsaufkommen wird sich erhöhen

Osterburkener Gemeinderat billigte Bebauungsplan „Am Finkenrain“ – Dort sollen zwei Terrassenhäuser mit 24 Wohnungen entstehen

Osterburken. (F) Mit dem Bau von zwei Terrassenhäusern mit jeweils zwölf Wohneinheiten, die ein Bauherr südlich des Stadtkerns an der L515/Merchinger Straße errichten will, soll der gestiegenen Nachfrage nach Miet- und Eigentumswohnungen innerhalb der Stadt Osterburken Rechnung getragen werden, weshalb man dieses Vorhaben unterstützen sollte, sagte Bürgermeister Jürgen Galm in der Gemeinderatssitzung am Montagabend in der Baulandhalle. Deshalb war auch der Bebauungsplan „Am Finkenrain“ mit der Behandlung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen sowie die Bewilligung des Planentwurfs und die Freigabe für die Offenlegung ein zentrales Thema, mit dem sich das Gremium befasste.

Durch den Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach Paragraph 13b BauGB aufgestellt wurde, sollte die entsprechende planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden, so Galm. Die hierbei zu beachtenden Zulässigkeitsmerkmale seien erfüllt. Im beschleunigten Verfahren könne von einer Umweltprüfung und der Erstellung eines Umweltberichts sowie von der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und deren Erörterung abgesehen werden. Von den Verfahrenserleichterungen sei indes nur teilweise Gebrauch gemacht worden. Denn die Stadt habe es für sinnvoll erachtet, die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange frühzeitig zu unterrichten, um insbesondere mit Blick auf die Erschließung an die angrenzende Bestandsbebauung einen für das Planvorhaben angemessenen Beteiligungsumfang sicherzustellen.

So habe man, nachdem in der Gemeinderatssitzung am 19. November 2019 die Aufstellung des Bebauungsplans „Am Finkenrain“ beschlossen worden war, am 16. März letzten Jahres den Vorentwurf gebilligt und beschlossen, diesen zur



Die Einfahrt in die Straße Am Finkenrain wird nach der Errichtung von zwei Terrassenhäusern stärker frequentiert sein. Foto: Helmut Frodl

frühzeitigen Beteiligung freizugeben. Somit habe es vom 2. Juni bis einschließlich 30. Juni 2020 eine Planauslegung gegeben.

Dabei seien Anregungen oder Bedenken der Öffentlichkeit eingegangen, die Michael Reinhard vom Büro IFK Ingenieure aus Mosbach erläuterte. Dazu gehörten unter anderem die Erschließung, das Entwässerungskonzept sowie die Löschwasserversorgung und Müllentsorgung. Großes Thema seien auch die zukünftigen Auswirkungen auf den Verkehr gewesen. Denn man rechne damit, dass sich dieser mit rund 150 Fahrzeu-

gen am Tag deutlich erhöhen werde.

Insbesondere zu diesem Verkehrsaufkommen gab es einige Nachfragen aus den Reihen der Stadträte. Michael Reinhard erklärte, dass die Einfahrt von der Kastellstraße in die Straße Am Finkenrain ausgebaut werden sollte. Die Straße im Plangebiet werde auf sechs Meter erweitert, wobei ein Teilstück bis zu den dort bestehenden Häusern bei der derzeitigen Breite von 5,5 Meter bleiben werde.

Stadtrat Werner Geiger (FWV) stellte diesbezüglich in der Aussprache fest, dass sich mehrere Eingaben auf das befürch-

tete höhere Verkehrsaufkommen der Straße Am Finkenrain bezögen. Die diesbezügliche Formulierung des Behandlungsvorschlags, wonach ein Ausbau der Straße durchgängig auf sechs Meter erfolge, sei irreführend. Nach Aussage des Planers beziehe sich der Ausbau lediglich auf einen kurzen Bereich im Plangebiet der zwei Wohnanlagen. Der relativ schmale Abschnitt im Eingangsbereich der Zufahrtstrasse bleibe – wie bestätigt worden sei – erhalten.

Der Gemeinderat billigte den Entwurf des Bebauungsplans „Am Finkenrain“ mit zwei Enthaltungen.